

Eiskunstlauf löst Emotionen aus

Erneut war der Glattal-Cup im Eiskunstlauf eine Erfolgsnummer. Alle Beteiligten zeigten sich höchst zufrieden und hoffen auf die 18. Auflage im 2026.

Albert René Kolb

Wer nicht anwesend sein konnte, verpasste am vergangenen Wochenende einiges. Es wurde Sport geboten, in diesem Fall Eiskunstlauf, betrieben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer Begeisterung sondergleichen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer, mehr als Tausend an der Zahl, zeigten sich auf der Tribüne der Eishalle Im Chreis in Dübendorf beeindruckt von den Präsentationen der 184 klassierten Aktiven im Breitensport. Zuweilen wählte man sich beinahe an einer Modeschau, trugen die Läuferinnen mit viel Aufwand geschneiderte fantastische Eislauf-Kleider. Es stimmte alles – der Sport, die Verpflegung, die Atmosphäre.

Der DEC mischte mit

Und für den Anlass organisierenden Dübendorfer Eislaufclub (DEC) war der 17. Glattal-Cup und die 35. Zürcher Kantonalmeisterschaft im Breitensport auch sportlich ein erfolgreiches Wochenende, sei gleich beigefügt. Die DEC-lerinnen und DEC-ler erreichten zwölf Kategoriensiege mit zusätzlich acht weiteren Podestplätzen. Das Publikum kam insgesamt in den Genuss von äusserst attraktivem «live» Eiskunstlauf.

Dübendorfer Kategoriensiege erreichten Xenia Granell Voznyuk



DEC-Läuferin Alexandra Stutz während ihrer Siegerekür in der Eishalle Im Chreis in Dübendorf.

Foto: Albert René Kolb

(Doppelsieg mit Sophia Saverdi), Julie Baumann, Macayla Ganz, Anja Murri, Raphael Weber (Doppelsieg mit Andrin Alig), Nadine Bernal Toledo, Gwen-Maël Grzybeck, Naoki Steffens, Arianna Meier (Doppelsieg mit Pfaffhausens Amalie Elina Baumann), Joelle Nicollier und Ronja Hasslinger.

Für den Höhepunkt der Wettkämpfe sorgte Dübendorfs Alexandra Stutz mit ihrem Sieg in der Kategorie Breitensport III a) Mädchen: 53,35 Punkte für ihre Kür entsprach kategorieübergreifend dem höchsten Total aller Läuferinnen. Die Zehnjährige zog mit ihrer Präsentation zur Musik «Wednesday» alle in den Bann. Eleganz, Tempo, Dynamik – atemberaubend. Das Publikum auf den Rängen reagierte raunend und staunend. «Ich laufe zur Musik von «Wednesday», einer Netflix-Serie.

Die Hauptfigur ist ein Mädchen, das schwarze Kleider trägt. Daher ist auch meines schwarz», erklärte sie. Die Kürsilbertestläuferin wird 2026 erstmals an einer Schweizermeisterschaft starten. «Sie hat einen sehr starken Willen», meinte Trainerin Tanja Odermatt.

Überhaupt zeigten sich Dübendorfs Coaches begeistert von ihren Schützlingen. «Wir haben eine coole Truppe», meinte etwa Chiara Regli. Tanja Meichtry wies auf ein anderes, nicht selbstverständliches Faktum hin: «Wir haben acht Buben im Kader. Und alle sind gut.» Wie etwa Naoki Steffens, der mit 54,64 Punkten das beste Ergebnis aller Gestarteten erreichte.

Club- und OK-Präsident Silvio Regli zog am Sonntagabend Fazit: «Gelungener Anlass. Keine Unfälle. Keine Zwischenfälle. Auch die Technik hat «verhebet.»

Dübendorf siegt in letzter Sekunde

Eishockey Der EHC Dübendorf gewinnt die MHL Partie in Lyss 4:3 nach Verlängerung. Eishockey-Gourmets assen hartes Brot im Startabschnitt. Der EHC Dübendorf ging wenige Risiken ein, da die Verteidigung nur aus fünf Mann bestand. Andererseits erweckte das Heimteam vorerst nicht den Eindruck, die Glattaler Defensive schwindig spielen zu können. Trotzdem fiel im Startabschnitt noch ein Treffer. 20 Sekunden vor der Sirene war es Lukas Schläppi, der den Lyss-Keeper austrickste.

Dass dieser Stachel sass, zeigte sich in der Temposteigerung der Gastgeber nach der Pause. Dübendorf ging die Verschärfung mit. Dübendorf liess zwei Überzahlmöglichkeiten aber ungenutzt. Das rächte sich, als Florian Gerber für Lyss in der 39. Minute im Powerplay ausglich.

Dem EHCD gelang der Start in den Schlussabschnitt, den Schläppi mit seinem zweiten Treffer krönte (4:3). Doch nur 45 Sekunden später ging Louis Prevost in der Glattaler Defensive vergessen: 2:2. Zu viel Freiraum im Slot wurde hernach auch Noah Mazzaro eingeräumt, welcher das geniale Zuspiel von Oliver Steiner zum neuerlichen Führungstreffer für Dübendorf veredelte (5:4.). Rund eine Minute vor dem vermeintlichen Ende ersetzten die Lysser ihren Keeper durch den sechsten Feldspieler. Ein Bully und sechs Sekunden später hatte Gerber mit seinem ebenfalls zweiten Treffer bereits ausgeglichen. Den Zusatzpunkt holten sich die Glattaler dennoch. Hardmeier lupfte den Puck in letzter Sekunde in den Winkel. *bg*

Glanzergebnis für den Schachclub Dübendorf in Runde 3

Schach Die dritte Runde der Zürcher Mannschaftsmeisterschaft (ZMM) führte den Schachclub Dübendorf am 4. Dezember ins Säuliamt zum SC Wettswil. Das neue Zeitformat mit zwei Partien zu 15 Min. + 10 Sek. ist immer noch gewöhnungsbedürftig. So war es für einige Spieler, die in der letzten Runde nicht gespielt haben, die erste Meisterschaftspartie in diesem Zeitformat. Insgesamt kommt der neue Spielmodus aber gut an und die meisten Spieler empfinden einen vorsichtigen Optimismus. Die Umfrage hängt ver-

mutlich auch davon ab, ob gerade gewonnen oder verloren wurde.

Die sechs Partien der ersten Runde waren von einem kleinen Zwischenfall überschattet. An Brett 6 funktionierte plötzlich die Schachuhr nicht mehr. Als Schiedsrichter in einem Wettkampf amten jeweils die beiden Mannschaftsleiter. Die waren aber selber am Spielen und hatten mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen. Das Reglement sieht vor, dass im Streitfall jeweils die Uhr angehalten wird und die Schiedsrichter den Fall lösen oder das Pro-

blem festgehalten und dem Verband gemeldet wird, welcher dann entscheidet. So viel zur Theorie. Die Praxis sieht so aus, dass kaum einer das Reglement kennt. Die beiden Spieler verständigten sich auf remis bei ausgeglichener Stellung, aber Zeitvorteil für den Spieler des SC Dübendorf. Das war ok, wenn man nach dem Remis die funkelnden Augen des zirka elfjährigen Knaben des SC Wettswil sah.

Die erste Runde endete mit 4:2 für den SC Dübendorf (drei Partien gewonnen, zweimal remis,

einmal verloren). Nach kurzer Pause erfolgte der Start zur zweiten Runde mit vertauschten Farben. Und es schien, dass der SC Dübendorf sich in Runde 1 gut aufgewärmt hatte, denn in Runde 2 waren die Glattaler völlig entfesselt und gewannen an allen Brettern. Das Rundenresultat lautete 6:0 und das Gesamtergebnis 10:2.

Gute Stimmung also auf der Heimfahrt. So endet für dieses Jahr der Meisterschaftsbetrieb. Die vierte ZMM-Runde findet am 15. Januar 2026 statt, wenn Gligoric-Zürich anreisen wird. *red*